

Leitbild des Advent-Wohlfahrtswerkes

Das Advent-Wohlfahrtswerk in Deutschland (AWW) ist durch den Auftrag Jesu Christi bestimmt, das Evangelium in tätiger Nächstenliebe zu den Menschen zu bringen. (nach Matthäus 7)

Das Advent-Wohlfahrtswerk (AWW) wurde 1897 als Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten gegründet.

- Das AWW versteht alle seine sozialen und karitativen Aktivitäten auf dem Grundsatz der christlichen Nächstenliebe. In dieser durch Liebe und Hoffnung geprägten Dienstgemeinschaft aller freiwillig und hauptberuflich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird der christliche Glaube praktisch erkennbar.
- Das AWW ist der Wohlfahrtsverband der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland und arbeitet, geleitet von einer zentralen Dienststelle mit der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland und ihren Ortsgemeinden zusammen.
- Das AWW nimmt seine Aufgaben fachlich kompetent und ohne Ansehen der Personen, Nationen, Rassen; Konfessionen und Weltanschauungen wahr.
- Das AWW ist eingebunden in die Ordnungen des freiheitlichen und Sozialen Rechtsstaates und versteht seine Angebote im Sinne von Subsidiarität und Vielfalt.
- Das AWW arbeitet auf örtlicher und überörtlicher Ebene als verlässlicher und solidarischer Partner zusammen mit anderen öffentlichen und freien Trägern der Wohlfahrtspflege. Gemeinsam mit ihnen bildet es ein soziales Netz in den jeweiligen Städten, Kommunen und Gemeinden und wirkt mit am sozialen Frieden.
- Das AWW ist ein gemeinnütziger Verein und Dienstleistungsbetrieb. Es erfüllt seine Aufgaben selbstlos ohne materiellen Gewinn, jedoch nach dem Grundsatz der Selbstkostendeckung. Eigenmittel werden zur Spitzenfinanzierung und als Vorleistungen für neue Aufgaben und für besondere evangelistisch- sozial-diakonische Zwecke eingesetzt.
- Das AWW ist stets als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht.
- Das AWW sucht und übt Gemeinschaft mit den von ihm Betreuten.
- Das AWW ist sach- und zeitgemäß organisiert und arbeitet bedarfsgerecht und innovativ.

- Das AWW sucht als Werk adventistischer Gemeinden, als örtliches landesweites und bundesweites Wohlfahrtswerk und als gemeinnütziger Dienstleistungsbetrieb der Stadt und der Gemeinde Bestes.
- Das AWW sieht sich bei aller Partnerschaft bleibt es auch kritisches Gegenüber zu Gemeinde, Staat, Stadt und Gesellschaft. Es will Anwalt der Armen, Schwachen und Benachteiligten sein, im Sinne des biblischen Auftrags:

"Es werden allezeit Arme sein im Lande; darum gebiete ich dir und sage, dass du deine Hand aufstust deinem Bruder, der bedrängt und arm ist in deinem Lande."
(5. Mose 15, 11)

"Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entziehe dich nicht deinem Fleisch und Blut!" (Jesaja 58,7)

"Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Galater 5,14)

- Das AWW hat als Ziel seiner Arbeit den Erhalt und die Steigerung der Lebensqualität von Menschen unter Berücksichtigung der vorhandenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und Wünsche.
- Das AWW arbeitet bedarfsgerecht, zeitgemäß, fachlich qualifiziert und innovativ in den Bereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Pflege, sowohl im ambulanten, teilstationären als stationären Bereich. Die Wahrnehmung von sozialpolitischen, gesellschaftlichen, fachspezifischen, wirtschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen und entsprechender Einflussnahme gehört zur Aufgabenerfüllung.
- Das AWW arbeitet für und am Menschen im Sinne einer Geh-Struktur. Das Grundkonzept des Advent-Wohlfahrtswerk e.V. ist gemeinwesenorientiert und stadtteilbezogen, d.h. menschnahe dezentrale Angebote und Leistungen. Es beteiligt sich an der sozialen Versorgung der Regionen und Stadtteile, strebt aber keine Flächendeckung an. Kooperation und partnerschaftliches Miteinander sind im Rahmen einer Gesamtplanung selbstverständlich.
- Das AWW weiß und bekennt in Wort und Tat, dass der Mensch erlösungsbedürftig ist. Es achtet jeden einzelnen Menschen in allen selbst- oder fremdverschuldeten Verfehlungen und Verstrickungen als ein von Gott geliebtes Geschöpf. Es will Hilfeleistung geben zur Lebensstilveränderung.
- Das AWW erfährt mit den von ihm Betreuten selbst Betroffenheit. Arme Menschen, Obdachlose, einsame Menschen sind in Deutschland keine Seltenheit. Armuterscheinungen haben in der Bundesrepublik zugenommen. Es arbeitet deshalb an der Überwindung durch Rehabilitation und Stabilisieren der persönlichen Kräfte des Einzelnen. Es fördert soziale Integration und selbstbestimmte Lebensgestaltung.
- Das AWW orientiert sich in seinem Handeln an fachlichen, wirtschaftlichen, persönlichen und christlichen Kriterien.

- Das AWW ist u.a. tätig in folgenden Bereichen:
 - Arbeit mit Kindern in Kindergärten, Krippen und Tageseinrichtungen
 - Unterhalt von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen
 - Jugendarbeit und Jugendfreizeitmaßnahmen
 - Freizeiterholungsmaßnahmen
 - Erwachsenenbildung durch Kurse und Seminare
 - Behindertenarbeit z.B. durch Freizeiten und Betreuung Behinderten und ihren Familien
 - Altenarbeit durch offene, ambulante und stationäre Einrichtungen, aber auch in niederschweligen Angeboten und Treffs für Senioren.
 - Nachbarschaftsprojekte
 - Suchtkrankenhilfe durch Beratungs- und Kontaktstellen, Selbsthilfegruppen und aufklärende Angebote für Betroffene und deren Angehörige
 - Einzelfallhilfe und Gruppenarbeit mit Aussiedlern, mit Umsiedlern durch Begleitung und Unterstützung für Ausländern durch multikulturelle Veranstaltungen mit Asylbewerbern und Asylanten und durch Beihilfe und Begleitung mit Nichtsesshaften durch Kleiderbeihilfen
 - Seelsorge und psychologische Begleitung in verschiedenen Lebenskrisen
 - Aufklärung und Beratung von Klienten und Angehörigen
 - Förderung von Maßnahmen zur Gesundheitserziehung mit dem Deutschen Verein für Gesundheitspflege e.V. (DVG)
 - Hospizarbeit sowohl als Träger ehrenamtlich tätige Hospizdienste als auch als Betreiber bzw. Mitbetreiber stationärer Einrichtungen
 - Kooperationspartner von ADRA bei nationalen Katastrophen und in der internationalen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe
 - Kontaktfähigkeiten der Menschen fördern und fordern
 - Koordination und Weitervermittlung von Hilfen
 - Aktive Mitarbeit bei der jährlichen Hilfsaktion „Kinder helfen Kindern“
 - Bildungs- und Begegnungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen
 - Aufbau und Unterstützung bei der Gründung von ehrenamtlichen Helferkreisen
 - Fortbildungsarbeit für ehrenamtliche Helferkreise